Zwischenmitteilung Q3 2026

SNP DATA. TRANSFORMATION. EXPERIENCE.

KENNZAHLEN

in Mio. €, soweit nicht anders vermerkt	9M 2026	9M 2025	Delta absolut	Delta in %
Auftragseingang	259,3	236,9	+22,5	+9%
Umsatz	239,6	213,2	+26,4	+12%
EBITDA	44,6	38,3	+6,3	+16%
EBIT	36,2	30,4	+5,8	+19%
Periodenergebnis	24,2	18,8	+5,4	+29%
Ergebnis je Aktie (in €)	3,32	2,61	+0,71	+27%
Operativer Cashflow	29,4	16,8	+12,7	+76%
Finanzmittelbestand	54,9	74,3	-19,4	-26%
Mitarbeitende zum 30. September	1.738	1.642	+96	+6%

in Mio. €, soweit nicht anders vermerkt	Q3 2026	Q3 2025	Delta absolut	Delta in %
Auftragseingang	83,0	81,6	+1,5	+2%
Umsatz	77,5	74,3	+3,1	+4%
EBITDA	7,8	18,3	-10,5	-57%
EBIT	5,1	15,6	-10,5	-68%
Periodenergebnis	3,0	10,2	-7,2	-71%
Ergebnis je Aktie (in €)	0,41	1,41	-1,00	-70%
Operativer Cashflow	21,1	11,4	+9,7	+85%

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SNP SCHNEIDER-NEUREITHER & PARTNER SE

für das dritte Quartal 2026 sowie für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2026[1]

AUFTRAGSEINGANG UND AUFTRAGSBESTAND

AUFTRAGSEINGANG UND AUFTRAGSBESTAND NACH SEGMENTEN

in Mio. €	Q3 2026	Q3 2025	Δ
Auftragseingang	83,0	81,6	+2%
Service	52,5	44,8	+17%
Software	29,5	25,8	+14%
EXA	1,0	11,1	-91%

in Mio. €	9M 2026	9M 2025	Δ
Auftragseingang	259,3	236,9	+9%
Service	149,7	146,2	+2%
Software	98,0	71,4	+37%
EXA	11,7	19,3	-39%
Auftragsbestand	291,9	252,3	+16%
Service	199,0	165,9	+20%
Software	73,8	66,3	+11%
EXA	19,1	20,2	-5%

Der Auftragseingang der SNP-Gruppe erhöhte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 auf 259,3 Mio. € und lag damit um 22,5 Mio. € bzw. 9,5 % über dem Vorjahreswert von 236,9 Mio. €. Wesentliche Impulse kamen aus dem Softwaregeschäft, dem Gewinn von Großprojekten namhafter Kunden in den Regionen NA, CEU und EMEA sowie der unverändert hohen Nachfrage nach Transformationsprojekten im Umfeld von SAP S/4HANA und RISE with SAP.

Besonders dynamisch entwickelte sich das Segment Software. Der Auftragseingang stieg um 37,2 % auf 98,0 Mio. € (Vorjahr: 71,4 Mio. €). Treiber dieser Entwicklung war insbesondere der verstärkte Verkauf langfristig nutzbarer Softwarelizenzen, wodurch sich das Neugeschäft in diesem Segment deutlich überproportional erhöhte.

Das Segment Service verzeichnete einen Anstieg des Auftragseingangs auf 149,7 Mio. € (Vorjahr: 146,2 Mio. €) und stellte damit weiterhin den größten Anteil am gesamten Auftragseingang mit 57,7 % (Vorjahr: 61,7 %) dar. Auf das Segment Software entfielen 37,8 % des Auftragseingangs (Vorjahr: 30,2 %). Der Auftragseingang im Segment EXA belief sich auf 11,7 Mio. € (Vorjahr:

[1] Nachfolgende prozentuale Veränderungen basieren auf exakten und nicht gerundeten Werten.

19,3 Mio. €), was einem Anteil von 4,5 % am gesamten Auftragseingang entspricht (Vorjahr: 8,2 %). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf eine hohe Vergleichsbasis des Vorjahres zurückzuführen, die durch den Abschluss einzelner großer Kundenaufträge, insbesondere in den Branchen Pharma und Chemie, geprägt war. Im laufenden Jahr kam es dagegen zu zahlreichen Verschiebungen von Ausschreibungen und Auftragsvergaben vom dritten in das vierte Quartal.

Der Auftragseingang im Zusammenhang mit SAP S/4HANA-Projekten entwickelte sich erneut positiv und stieg auf 143,2 Mio. € (Vorjahr: 125,3 Mio. €). Der Anteil dieser Projekte am gesamten Auftragseingang erhöhte sich damit auf 55,2 % (Vorjahr: 52,9 %).

Regional stammt der größte Teil der Auftragseingänge weiterhin aus der Region CEU mit 100,3 Mio. € (Vorjahr: 112,7 Mio. €). Der Anteil dieser Region am globalen Auftragseingang verringerte sich dennoch auf 38,7 % (Vorjahr: 47,6 %). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist maßgeblich auf die organisatorische Zuordnung der Teilregion Frankreich zur Region EMEA zurückzuführen.

Demgegenüber verzeichneten die Regionen EMEA mit 53,8 Mio. € (Vorjahr: 31,5 Mio. €, + 70,6 %), JAPAC mit 18,6 Mio. € (Vorjahr: 11,9 Mio. €, 55,9 %) sowie NA mit 50,2 Mio. € (Vorjahr: 42,1 Mio. €, + 19,2 %) deutliche Zuwächse. Die Auftragseingänge in der Region LATAM sind im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig (36,5 Mio. € gegenüber 38,7 Mio. € im Vorjahr, -5,6 %).

Über Partner wurde in den ersten neun Geschäftsmonaten ein Auftragseingang von 149,8 Mio. € erzielt (Vorjahr: 122,9 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg von 21,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 30. September 2026 auf 291,9 Mio. € und lag damit um 15,7 % über dem Vorjahreswert von 252,3 Mio. €.

UMSATZENTWICKLUNG

Die SNP-Gruppe erzielte in den ersten neun Monaten 2026 einen Konzernumsatz von 239,6 Mio. € und übertraf damit den Vorjahreswert von 213,2 Mio. € um 12,4 %. Das Umsatzwachstum setzte sich auch im dritten Quartal mit einem Anstieg um um 4,2 % auf 77,5 Mio. € (Vorjahr: 74,3 Mio. €) fort.

Wesentlich getragen wurde die positive Entwicklung vom Softwaregeschäft. Die Umsätze erhöhten sich um 19,0 Mio. € bzw. 25,3 % auf 94,2 Mio. € (Vorjahr: 75,2 Mio. €), insbesondere aufgrund des Verkaufs größerer Programmlizenzen. Gleichzeitig spiegelt die Entwicklung die fortschreitende Skalierung des Softwaregeschäfts sowie den Erfolg der Software- und Partnerstrategie wider.

Auch die Serviceumsätze (inkl. der Serviceumsätze der EXA AG) entwickelten sich positiv und lagen mit 145,4 Mio. € um 7,4 Mio. € oder 5,3 % über dem Vorjahresniveau von 138,1 Mio. €.

UMSATZVERTEILUNG NACH SEGMENTEN

GESAMTUMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. €	2026	2025	Δ
Q3	77,5	74,3	+4%
Service	47,7	43,4	+10%
Software	26,3	24,6	+7%
EXA	3,4	6,4	-46%
9M	239,6	213,2	+12%
Service	136,8	130,2	+5%
Software	90,0	68,0	+32%
EXA	12,8	15,0	-15%

Das Segment Service erzielte in den ersten neun Monaten 2026 Umsatzerlöse in Höhe von 136,8 Mio. € und übertraf damit den Vorjahreswert von 130,2 Mio. €. um 6,6 Mio. € bzw. 5,1 %. Die Entwicklung profitierte von einer anhaltend guten Auftragslage sowie einem insgesamt höheren Preisniveau. Mit einem Anteil von rund 57 % am Konzernumsatz blieb das Servicegeschäft auch im Berichtszeitraum die größte Umsatzsäule der SNP-Gruppe (9M 2025: 61 %). Die positive Entwicklung setzte sich im dritten Quartal fort. Der Segmentumsatz stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 10,0 % auf 47,7 Mio. € (Vorjahr: 43,4 Mio. €) und unterstreicht die weiterhin robuste Nachfrage nach den Transformations- und Beratungsleistungen der SNP-Gruppe.

UMSÄTZE IM SEGMENT SOFTWARE

in Mio. €	2026	2025	Δ
Q3	26,3	24,6	+7%
Softwarelizenzen	16,2	16,4	-1%
Softwaresupport	8,0	5,9	+35%
Cloud / SaaS	2,1	2,3	-8%
9M	90,0	68,0	+32%
Softwarelizenzen	61,6	43,7	+41%
Softwaresupport	22,4	17,5	+28%
Cloud / SaaS	6,1	6,9	-11%

Der Umsatz im Segment Software (inklusive Wartung und Cloud) stieg im Neunmonatsvergleich deutlich um 22,0 Mio. € bzw. 32,3 % auf 90,0 Mio. € (9M 2025: 68,0 Mio. €). Gemessen am Gesamtumsatz in Höhe von 239,6 Mio. € entspricht der Umsatz im Segment Software einem Anteil von 38 % (Vorjahr: 32 %). Der Segmentumsatz im dritten Quartal erhöhte sich um 1,7 Mio. € oder 7,0 % auf 26,3 Mio. €.

Innerhalb des Segments Software lagen die Erlöse mit Softwarelizenzen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 mit einem Volumen von 61,6 Mio. € um 17,8 Mio. € oder rund 40,8 % über dem Vorjahreswert (9M 2025: 43,7 Mio. €).

Die wiederkehrenden Umsätze im Softwaresupport lagen im Neunmonatszeitraum mit 22,4 Mio. € (9M 2025: 17,5 Mio. €) ebenfalls über dem Vorjahr.

Die Cloud-Erlöse (einschließlich Software as a Service) verringerten sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres leicht um 0,8 Mio. € auf 6,1 Mio. € (9M 2025: 6,9 Mio. €).

Auf das Segment EXA entfielen in den ersten drei Quartalen externe Umsätze in Höhe von 12,8 Mio. € (Vorjahr: 15,0 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Softwareerlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen, was maßgeblich mit der Verschiebung von Ausschreibungen und Auftragsvergaben vom 3. in das 4. Quartal zusammenhängt.

UMSATZVERTEILUNG NACH REGIONEN

Der Anstieg des Konzernumsatzes in den ersten neun Geschäftsmonaten 2026 ist auf eine positive Umsatzentwicklung in fast allen Regionen zurückzuführen. Die prozentual deutlichsten Anstiege entfielen auf die Regionen EMEA und JAPAC, die maßgeblich auf S4/HANA-Großprojekte mit namhaften Unternehmen zurückzuführen sind. Die rückläufige Entwicklung in der Region CEU ist wesentlich durch die Umgliederung der Teilregion Frankreich von CEU in die Region EMEA beeinflusst und daher nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Die Verteilung und Entwicklung der externen Umsätze nach Regionen zeigen die nachfolgenden Tabellen:

UMSÄTZE NACH REGIONEN

in Mio. €	Q3 2026	Q3 2025	Δ
CEU	31,1	37,7	-17%
NA	16,5	12,9	+28%
LATAM	11,8	12,2	-3%
EMEA	12,6	8,1	+55%
JAPAC	5,5	3,4	+60%

in Mio. €	9M 2026	9M 2025	Δ
CEU	103,6	108,5	-5%
NA	46,8	41,0	+14%
LATAM	32,6	31,4	+4%
EMEA	42,7	23,0	+86%
JAPAC	13,9	9,3	+49%

OPERATIVE ERGEBNISENTWICKLUNG

	Q3 2026	Q3 2025	Δ
EBITDA (in Mio. €)	7,8	18,3	-10,5
EBITDA-Marge	10,1%	24,6%	-14,5 PP
EBIT (in Mio. €)	5,1	15,6	-10,5
EBIT-Marge	6,5%	21,0%	-14,4 PP

	9M 2026	9M 2025	Δ
EBITDA (in Mio. €)	44,6	38,3	6,3
EBITDA-Marge	18,6%	18,0%	+0,6 PP
EBIT (in Mio. €)	36,2	30,4	5,8
EBIT-Marge	15,1%	14,3%	+0,9 PP

Die SNP erwirtschaftete in den ersten neun Geschäftsmonaten 2026 ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 44,6 Mio. € (Vorjahr: 38,3 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 6,3 Mio. € bzw. um 16,4 %. Die EBITDA-Marge beträgt 18,6% (Vorjahr: 18,0%).

Im selben Zeitraum lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit 36,2 Mio. € über dem Wert des Vorjahreszeitraums von

30,4 Mio. € (+5,8 Mio. € bzw. +19,0 %). Die EBIT-Marge liegt bei 15,1% (Vorjahr: 14,3%).

Der operative Ergebnisanstieg in den ersten drei Quartalen resultiert überwiegend aus dem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse.

Der Materialaufwand, der überwiegend aus bezogenen Beratungsleistungen sowie bezogenen Lizenz- und Wartungskosten besteht, erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2026 im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Mio. € oder 19,7 % auf 21,0 Mio. € (Vorjahr: 17,5 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Softwarebezugskosten zurückzuführen, die insbesondere aus dem gewachsenen Volumen des Reseller-Geschäfts resultierten.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 15,8 Mio. € oder 13,0 % auf 137,7 Mio. € (Vorjahr: 121,9 Mio. €). Ursächlich für den Anstieg waren insbesondere die gegenüber dem Vorjahr höhere durchschnittliche Mitarbeiterzahl (+76 auf 1.689) sowie die im Frühjahr 2026 erfolgten Gehaltssteigerungen.

Die Abschreibungen erhöhten sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 0,5 Mio. € auf 8,4 Mio. € (Vorjahr: 7,9 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Berichtszeitraum um 2,6 Mio. € auf 40,8 Mio. € (Vorjahr: 38,1 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Mieten und Leasingaufwendungen vor allem für Lizenzen in Höhe von 5,2 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €),einemAnstiegderReisekostenum1,5 Mio. € auf 4,2 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €) und höheren Aufwendungen für Werbung und Repräsentation in Höhe von 7,0 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €). Weiterhin erhöhten sich die Aufwendungen für fremde Dienstleistungen um 1,4 Mio. € auf 9,9 Mio. € (Vorjahr: 8,6 Mio. €). Gegenläufig wirkten sich die Währungskursverluste aus. Diese verringerten sich vor allemvordemHintergundeinesstärkerenUSD-Kurses um 4,5 Mio.€ auf 2,4 Mio. € (Vorjahr: 6,9 Mio. €).

Der Aufwand aus Wertminderungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte ist im Berichtszeitraum im Wesentlichen aufgrund einer Einzelwertberichtigung um 0,2 Mio. € auf 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Vergleich zur Vergleichsperiode um 2,1 Mio. € auf 5,8 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Währungskurserträge infolge der starken USD-Entwicklung zurückzuführen. Diese haben sich im Vergleich zur Vorperiode um 1,8 Mio. € auf 4,1 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €) erhöht.

EBIT IM SEGMENT SERVICE

	9M 2026	9M 2025
EBIT (in Mio. €)	8,6	8,2
EBIT-Marge	6,3%	6,3%

	Q3 2026	Q3 2025
EBIT (in Mio. €)	0,9	4,4
EBIT-Marge	1,9%	10,1%

EBIT IM SEGMENT SOFTWARE

	9M 2026	9M 2025
EBIT (in Mio. €)	34,5	24,2
EBIT-Marge	38,3%	35,6%

	Q3 2026	Q3 2025
EBIT (in Mio. €)	7,4	10,5
EBIT-Marge	27,9%	42,7%

EBIT IM SEGMENT EXA

	9M 2026	9M 2025
EBIT (in Mio. €)	5,1	8,5
EBIT-Marge	31,6%	48,2%

	Q3 2026	Q3 2025
EBIT (in Mio. €)	0,8	3,9
EBIT-Marge	16,9%	53,8%

FINANZ- UND PERIODENERGEBNIS

in Mio. €	9M 2026	9M 2025
Finanzergebnis	-1,5	-3,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	34,7	27,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10,5	-8,6
Periodenergebnis	24,2	18,8
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	3,32	2,61

in Mio. €	Q3 2026	Q3 2025
Finanzergebnis	-0,8	-0,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	4,2	15,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1,3	-4,9
Periodenergebnis	3,0	10,2
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	0,41	1,41

Das Finanzergebnis verbesserte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres auf -1,5 Mio. € (Vorjahr: -3,1 Mio. €). Die darin enthaltenen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen reduzierten sich auf 2,3 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €), was im Wesentlichen auf die Reduzierung des Verschuldungsgrads zurückzuführen ist. Demgegenüber beliefen sich die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge auf 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) und lagen damit weitgehend auf Vorjahresniveau.

Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von -10,5 Mio. € (Vorjahr: -8,6 Mio. €) ergab sich ein Periodenergebnis in Höhe von 24,2 Mio. € (Vorjahr: 18,8 Mio. €).

Die Nettomarge (Periodenergebnis im Verhältnis zum Gesamtumsatz) beläuft sich auf 10,1 % (Vorjahr: 8,8 %).

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 24,5 Mio. € auf 329,4 Mio. € erhöht.

Auf der Aktivseite stiegen die kurzfristigen Vermögenswerte zum 30. September 2026 um 16,9 Mio. € auf 199,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 182,2 Mio. €) an. Infolge des hohen Auftragsvolumens erhöhten sich innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte die Vertragsvermögenswerte durch gestiegene POC-(Percentage of Completion-) Forderungen um 14,9 Mio. € auf 37,1 Mio. €. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich hingegen um 11,9 Mio. € auf 91,2 Mio. € (31. Dezember 2025: 103,0 Mio. €). Insgesamt entwickelten sich die kurzfristigen Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen damit trotz des deutlich gestiegenen Umsatzvolumens weiterhin diszipliniert und nur unterproportional zum Geschäftswachstum. Die sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte stiegen vor allem aufgrund höherer Umsatzsteuerforderungen sowie unterjährig höherer aktiver Rechnungsabgrenzungsposten um 5,4 Mio. € auf 12,1 Mio. € (31. Dezember 2025: 6,7 Mio. €) an. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lagen zum 30. September 2026 bei 54,9 Mio. € nach 46,2 Mio. € zum 31. Dezember 2025. Der Anstieg in Höhe von 8,8 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus einem positiven Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich in den ersten neun Monaten um 7,6 Mio. € auf 130,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 122,8 Mio. €).

Der Anstieg wurde im Wesentlichen von drei Positionen geprägt: dem Geschäfts- oder Firmenwert, den immateriellen Vermögenswerten sowie den langfristigen Forderungen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert erhöhte sich aufgrund von Währungseffekten um 3,3 Mio. € auf 78,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 75,1 Mio. €). Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 1,8 Mio. € auf 15,4 Mio. €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus geleisteten Anzahlungen für die externe Entwicklung von Softwarelösungen. Die langfristigen Forderungen sind um 1,7 Mio. € auf 7,6 Mio. € gestiegen (31. Dezember 2025: 6,0 Mio. €).

Auf der Passivseite erhöhten sich die kurzfristigen Schulden zum 30. September 2026 deutlich um 15,3 Mio. € auf 114,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 99,6 Mio. €). Innerhalb der kurzfristigen Schulden erhöhten sich die Vertragsverbindlichkeiten analog zu den Vertragsvermögenswerten um 8,1 Mio. € auf 23,7 Mio. € (31. Dezember 2025: 15,6 Mio. €). Darüber hinaus sind die finanziellen Verbindlichkeiten im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 9,1 Mio. € auf 28,6 Mio. € (31. Dezember 2025: 19,5 Mio. €) angestiegen. Der Anstieg resultierte dabei insbesondere aus der fristigkeitsbedingten Umgliederung der Kaufpreisverbindlichkeit für Minderheitsanteile an der Trigon GmbH & Co. KG in Höhe von 4,7 Mio. € (31. Dezember 2025: 0 Mio. €) sowie des Gesellschafterdarlehens um 4,3 Mio. € auf 15,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 11,1 Mio. €). Weiterhin erhöhten sich die Steuerschulden leicht vor dem Hintergrund der positiven Ergebnisentwicklung um 6,2 Mio. € auf

11,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 5,7 Mio. €). Gegenläufig entwickelten sich die Sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten, die sich sich um 10,1 Mio. € auf 36,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 47,1 Mio. €) verringerten. Ursächlich hierfür ist insbesondere der stichtagsbedingt niedrigere Bestand der mitarbeiterbezogenen Verbindlichkeiten von 31,8 Mio. € (31. Dezember 2025: 39,2 Mio. €).

Die langfristigen Schulden verringerten sich zum 30. September 2026 um 18,2 Mio. € auf 27,3 Mio. € (31. Dezember 2025: 45,4 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Verringerung des langfristigen Anteils des Gesellschafterdarlehens sowie der Kaufpreisverbindlichkeit für Minderheitsanteile an der Trigon GmbH & Co. KG zurückzuführen. Entsprechend reduzierten sich die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 18,2 Mio. € auf 10,6 Mio. € (31. Dezember 2025: 28,8 Mio. €).

Das Konzerneigenkapital liegt zum 30. September 2026 mit 187,3 Mio. € um 27,4 Mio. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2025 von 159,9 Mio. €. Die Verbesserung basiert im Wesentlichen auf einem Anstieg der Gewinnrücklagen infolge des erzielten Periodenergebnisses um 24,5 Mio. € auf 89,5 Mio. € (31. Dezember 2025: 65,0 Mio. €) und der währungsbedingten Reduzierung der sonstigen Rücklagen um -2,9 Mio. € auf -0,4 Mio. € (31. Dezember 2025: -3,2 Mio. €). Aus dem erhöhten Eigenkapital bei gleichzeitiger Erhöhung der Bilanzsumme ergibt sich eine Verbesserung der Eigenkapitalquote von 52,4% zum 31. Dezember 2025 auf 56,8% zum 30. September 2026.

Entwicklung des Cashflows und der Liquiditätslage

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit erhöhte sich in den ersten neun Geschäftsmonaten auf 29,4 Mio. € (Vorjahr: 16,8 Mio. €). Maßgeblich für die positive Entwicklung waren insbesondere das gegenüber dem Vorjahr um 5,4 Mio. €. verbesserte Periodenergebnis sowie der deutlich geringere Mittelabfluss aus den Veränderungen des Working Capitals.

Die Veränderungen des Working Capitals führten zu einem Mittelabfluss von 1,1 Mio. € und lagen damit um 10,8 Mio. € unter dem Mittelabfluss des Vorjahres von 11,9 Mio. €, insbesondere aufgrund des Rückgangs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge haben insbesondere aufgrund der Währungseffekte einen negativen Effekt in Höhe von -2,2 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €).

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von 5,7 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss -12,6 Mio. €) resultiert im Wesentlichen aus Mittelabflüssen im Zusammenhang mit geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 4,3 Mio. €. Im Vorjahr war der Cashflow aus Investitionstätigkeit insbesondere durch den Erwerb von Minderheitsanteilen an der EXA AG in Höhe von 10,9 Mio. € sowie durch Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1,8 Mio. € geprägt.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich ein Mittelabfluss in Höhe von 15,3 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss 1,1 Mio. €). Der Mittelabfluss resultiert neben der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 4,6 Mio. € insbesondere aus der Tilgung des Gesellschafterdarlehens in Höhe von 9,9 Mio.€. Der höhere Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit im Vorjahr war insbesondere auf die Aufnahme eines Gesellschafterdarlehens in Höhe von 31,5 Mio. € zurückzuführen.

Die Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben haben einen positiven Effekt von 0,4 Mio. € (Vorjahr: -1,3 Mio. €).

Der Gesamtcashflow summiert sich im Berichtszeitraum auf + 8,8 Mio. € (Vorjahr:+ 1,8 Mio. €).

Unter Berücksichtigung der dargestellten Veränderungen erhöhte sich der Bestand an liquiden Mitteln zum 30. September 2026 deutlich auf 54,9 Mio. €. Zum 31. Dezember 2025 lag der Bestand an liquiden Mitteln bei 46,2 Mio. €. Insgesamt ist die SNP-Gruppe finanziell sehr solide aufgestellt.

MITARBEITENDE

Zum 30. September 2026 hat sich die Anzahl der Mitarbeitenden in der SNP-Gruppe auf 1.738 erhöht. Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte der Konzern 1.648 Mitarbeitende. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres waren durchschnittlich 1.689 Mitarbeitende beschäftigt (Vorjahr: 1.613).

PROGNOSE

Auf Grundlage der positiven Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten und der starken Pipeline für das verbleibende Geschäftsjahr erwartet SNP ein Umsatzwachstum im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich (bisherige Prognose: Umsatzwachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich). Beim operativen Ergebnis (EBIT) wird gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg erwartet, der auch deutlich in den zweistelligen Prozentbereich reichen kann (bisherige Prognose: EBIT-Wachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich). Für den Auftragseingang wird unverändert eine Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang / Umsatzerlöse) von größer als eins prognostiziert.

Auf Segmentebene wird für das Segment Software ein Wachstum im zweistelligen Prozentbereich erwartet (bisherige Prognose: Wachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich). Im Segment Service bleibt die Wachstumsprognose unverändert im niedrigen einstelligen Prozentbereich, während für das Segment EXA lediglich ein Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet wird (bisherige Prognose für EXA: Wachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich).

KONZERNBILANZ

zum 30. September 2026

AKTIVA

in T€	30.09.2026	31.12.2025	30.09.2025
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	54.918	46.155	74.287
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	91	518	23
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.171	103.049	83.659
Vertragsvermögenswerte	37.109	22.225	30.921
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	12.147	6.721	8.452
Steuererstattungsansprüche	3.588	3.486	2.450
Summe kurzfristige Vermögenswerte	199.023	182.154	199.792
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwert	78.393	75.097	74.762
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	15.372	13.586	14.460
Sachanlagen	5.341	5.244	4.912
Nutzungsrechte	15.469	14.879	15.313
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.236	1.249	1.268
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	225	225	225
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.648	5.998	4.496
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	391	234	321
Latente Steuern	6.317	6.292	8.200
Summe langfristige Vermögenswerte	130.392	122.804	123.956
Summe Vermögenswerte	329.415	304.958	323.748

PASSIVA

in T€	30.09.2026	31.12.2025	30.09.2025
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.684	11.647	8.442
Vertragsverbindlichkeiten	23.673	15.606	17.269
Steuerschulden	11.909	5.747	8.205
Finanzielle Verbindlichkeiten	28.639	19.523	42.654
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	36.950	47.055	36.791
Rückstellungen	33	33	157
Summe kurzfristige Schulden	114.887	99.611	113.518
Langfristige Schulden			
Vertragsverbindlichkeiten	6.082	6.123	6.865
Finanzielle Verbindlichkeiten	10.632	28.802	47.774
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	2.273	1.632	740
Rückstellungen für Pensionen	1.406	1.372	2.204
Sonstige Rückstellungen	491	210	772
Latente Steuern	6.376	7.311	6.651
Summe langfristige Schulden	27.260	45.450	65.005
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	7.386	7.386	7.386
Kapitalrücklage	96.723	96.363	95.143
Gewinnrücklagen	89.487	64.983	52.168
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	-379	-3.245	-4.014
Eigene Anteile	-4.183	-4.187	-4.192
Aktionären zustehendes Kapital	189.035	161.300	146.491
Nicht beherrschende Anteile	-1.767	-1.402	-1.265
Summe Eigenkapital	187.268	159.898	145.226
Summe Eigenkapital und Schulden	329.415	304.958	323.748

KONZERN-GEWINN-UND VERLUST-RECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2026

in T€	Jan. – Sept. 2026	Jan. – Sept. 2025	3. Quartal 2026	3. Quartal 2025
Umsatzerlöse	239.585	213.203	77.457	74.339
Service	145.427	138.053	50.196	45.924
Software	94.157	75.150	27.261	28.416
Sonstige betriebliche Erträge	5.767	3.623	1.670	516
Materialaufwand	-20.990	-17.538	-5.946	-6.051
Personalaufwand	-137.732	-121.934	-47.906	-40.015
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-40.759	-38.141	-16.948	-10.153
Wertminderungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte	-217	-17	-213	0
Sonstige Steuern	-1.067	-885	-282	-357
EBITDA	44.588	38.313	7.833	18.279
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-8.383	-7.879	-2.771	-2.686
EBIT	36.205	30.434	5.061	15.594
Sonstige finanzielle Erträge	775	700	155	128
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-2.265	-3.765	-973	-675
Finanzerfolg	-1.490	-3.065	-818	-548
EBT	34.715	27.369	4.244	15.046
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10.509	-8.596	-1.255	-4.889
Periodenergebnis	24.206	18.773	2.989	10.157
Davon:				
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	-	-226	-	-99
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner SE	24.206	18.999	2.989	10.256
Ergebnis je Aktie	€	€	€	€
- Unverwässert	3,32	2,61	0,41	1,41
- Verwässert	3,32	2,60	0,41	1,40
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl	in Tausend	in Tausend	in Tausend	in Tausend
- Unverwässert	7.289	7.287	7.289	7.287
- Verwässert	7.291	7.303	7.291	7.303

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2026

in T€	Jan. – Sept. 2026	Jan. – Sept. 2025
Periodenergebnis	24.206	18.773
Abschreibungen	8.383	7.879
Veränderung Rückstellungen für Pensionen	35	46
Übrige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-2.155	1.910
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte	-7.699	-20.665
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten, sonstige Rückstellungen, Steuerschulden, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.632	8.808
Sonstige Berichtigungen des Periodenergebnisses, die der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-	0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (1)	29.402	16.751
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.493	-1.761
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.309	-9
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögen und Sachanlagevermögens	77	87
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-	-10.886
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-5.726	-12.569
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	-	-0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	107	31.529
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	-10.805	-28.250
Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	-4.635	-4.352
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	-15.333	-1.073
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben (4)	421	-1.294
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (1) + (2) + (3) + (4)	8.764	1.815
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	46.155	72.473
Finanzmittelbestand zum 30. September	54.918	74.287
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes:		
Liquide Mittel	54.918	74.287
Finanzmittelbestand zum 30. September	54.918	74.287

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2026

in T€	Service	Software	EXA	Gesamt
Segmentaußenumsätze				
Jan. – Sept. 2026	136.797	89.998	12.789	239.584
Jan. – Sept. 2025	130.164	68.020	15.019	213.203
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten				
Jan. – Sept. 2026	-	-	3.466	3.466
Jan. – Sept. 2025	-	-	2.570	2.570
Segmentergebnis (EBIT)				
Jan. – Sept. 2026	8.625	34.472	5.139	48.236
Marge	6,3%	38,3%	31,6%	19,8%
Jan. – Sept. 2025	8.184	24.188	8.472	40.844
Marge	6,3%	35,6%	48,2%	18,9%
Abschreibungen im Segmentergebnis enthalten				
Jan. – Sept. 2026	2.890	3.120	123	6.133
Jan. – Sept. 2025	4.424	1.024	105	5.553

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

in T€	Jan. – Sept. 2026	Jan. – Sept. 2025
Ergebnis		
Summe berichtspflichtige Segmente	48.236	40.844
Nicht segmentbezogene Aufwendungen	-12.031	-10.410
davon Abschreibungen	-2.251	-2.326
EBIT	36.205	30.434
Finanzergebnis	-1.490	-3.065
Ergebnis vor Steuern (EBT)	34.715	27.369

FINANZKALENDER

2. Februar 2027	Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen 2026
25. März 2027	Veröffentlichung des Jahresfinanzberichts 2026
5. Mai 2027	Veröffentlichung der Zwischenmitteilung Q1 2027
9. Juni 2027	Ordentliche Hauptversammlung 2027
5. August 2027	Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2027
4. November 2027	Veröffentlichung der Zwischenmitteilung Q3 2027

KONTAKT

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

SNP Schneider-Neureither & Partner SE
Speyerer Straße 4
69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 6425-0
E-Mail: info@snpgroup.com
Internet: www.snpgroup.com

KONTAKT INVESTOR RELATIONS

Marcel Wiskow
Director Investor Relations
Telefon: +49 6221 6425-637
E-Mail: investor.relations@snpgroup.com

Diese Zwischenmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Copyright © 2026

DATA. TRANSFORMATION. EXPERIENCE.

© SNP SE

www.snpgroup.com